

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Untadößn kimmt da Wirtsuhn — a fetscha, junga Kampl, aba na, halt ganz bäurisch — bei da Tür eina und fragt sein Bada, ob ausgspannt wird oder ob da Kutscha eh glei wieder ankehrt. „Da Kutscha fährt wieda z'ruck,“ aba z'erst kriagn d' Roß a Büschl Heu und a Maßl Haban, va-standn!“

„Halt ja, Bada,“ moant da Bua drauf und speanzlt auf dö schen Fräuln hin, dö eahm schier wohlgsöllli spießgrad ins Gesicht schaut.

„Na, was schaut denn noh?“ fragt da Wirt.

Da Bua wird valögn — „in — in Schlüßl brauat i zu da Habantruha.“

„Den hat ja eh da Haustnecht — is dös a Frag!“

„Ja, richti — i — i han nöt aufdenkt,“ mumfelt ar ganz kloanlaut, draht si ao, aba bei da Tür schaut ar noh amal recht groaßaugat auf d' Fräuln hin und wie ar draußt is, gift ar si, weil er ganz aufs Grüaßn vagößn hat. Sakra, denkt ar eahm, schena kann unsa liabe Frau ah nöt gwön sei! Und wiar ar's noch inna wird, daß s' eh a paar Monat dableibn wird, wird ar frei narrisch va lauta Freud, geht umanand wia a Bsöffna, zragt sei Uhr Tags fuchzgmal auf und reißt si schier die paar Stammerl Schnurrbart aus, dö ar hat, so vanarrt is ar in dö Stadtsräuln.

In andern Tag drauf — d' Herrschaft is schon in dar Obastubn einzogn und hat si 's kummot